

Gruppenkonzepte in der Arbeit mit Geflüchteten – Erfahrungen aus der Migrationsambulanz

Dipl.-Psych. Ute Rokyta & Dipl.-Soz.päd. Anett Große, Dresden

Traumatisierte Geflüchtete in Gruppen zu behandeln, beinhaltet eine große Chance, ist aber gleichzeitig eine Herausforderung. Neben krankheitsspezifischen und biographischen Aspekten müssen vor allem auch die Kulturspezifika beachtet und Sprachbarrieren überwunden werden. In der Migrationsambulanz der Uniklinik Dresden werden unterschiedliche Gruppen für Geflüchtete angeboten. In dem Workshop berichten wir von unseren Erfahrungen in den unterschiedlichen Gruppentherapiekontexten. In einem praxisorientierten Teil erfahren Sie Methoden zur nonverbalen bzw. sprachreduzierten Kommunikation, Rythmusarbeit sowie Stabilisierung.

Ute Rokyta, geb. 1975, Psychologische Psychotherapeutin und Traumatherapeutin, arbeitete 5 Jahre im Berliner Behandlungszentrum für Folteropfer und ist seit 2014 in der Traumaambulanz als Therapeutin im Migrationsbereich tätig. Nebenberuflich arbeitet sie in eigener Praxis.

Anett Große geb. 1967, Diplom Sozialpädagogin, Systemische Familientherapie, Traumatherapie, arbeitete 17 Jahre in der Opferhilfe Sachsen e.V. und ist seit 2015 in der Traumaambulanz der Universitätsklinik Dresden tätig. Nebenberuflich arbeitet sie in eigener systemischer Praxis für Traumatherapie (tiergestützt).